

dynadur Abwasser-Rohre und Formteile

1961

ABWASSER-ROHRE UND FORMTEILE

dYNADUR

leicht zu verlegen
geringes Gewicht
korrosionsbeständig



DYNADUR-Abwasserrohre und -Formteile sind aus dem thermoplastischen Kunststoff Polyvinylchlorid hergestellt. Sie eignen sich hervorragend für die Fortleitung häuslicher und industrieller Abwässer.

DYNADUR-Abwasserrohre lassen sich infolge ihres geringen Gewichtes leicht verlegen. Die Rohrlängen können durch nachträgliche Verformung leicht den örtlichen Verhältnissen angepaßt werden.

Rohre und Formstücke werden durch Verkleben, auch an schlecht zugänglichen Stellen, schnell und sicher zusammengefügt.

DYNADUR-Abwasserrohre sind beständig gegen starke und schwache Säuren, Alkalien, Fette, Seifen und besitzen somit eine lange Lebensdauer. Die glatte Wandung verhindert die Festsetzung von Ablagerungen.

DYNAROHRRWERK WERK GMBH MULHEIM (RUHR)
Mülheim, Aktienstraße 1-7 Fernsprecher 44101 Postfach 541

1961

DYNADUR-Abwasserrohre sowie -Formteile sind vom Prüfausschuß für Grundstücksentwässerungsgegenstände beim Ländersachverständigen-Ausschuß für neue Baustoffe und Bauarten unter Prüfzeichen » PA 1/347 « vom 5. August 1955 für das Bundesgebiet und Westberlin zugelassen.

LIEFERFORMEN

Zu den Rohren werden alle für den Bau einer Abwasserleitung erforderlichen Formstücke aus DYNADUR einbaufertig geliefert. Rohre und Formstücke sind in den nachstehenden Tabellen aufgeführt. Zum Lieferprogramm gehören ferner die erforderlichen Spezialwerkzeuge.

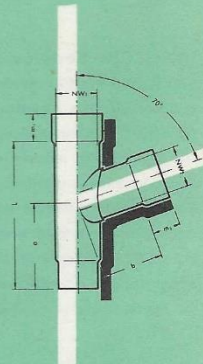
DYNADUR-ABWASSERROHR

Nennweite	Außendurchm. $+0,3\text{ mm} + 0,015$ $\times d_a\text{ mm}$	Wanddicke $+0,2\text{ mm} + 0,1$ $\times 5\text{ mm}$	Innen- durchmesser mm	Gewicht
NW	d_a	S	d_i	kg/m
25	32	1,5	29	0,230
32	40	2	36	0,370
40	48	2	44	0,450
50	60	2	56	0,56
70	75	2,5	70	0,87
100	110	2,6	104,8	1,33
100	110	3,5	103	1,78
125	135	4,5	126	2,76
150	160	5	150	3,68



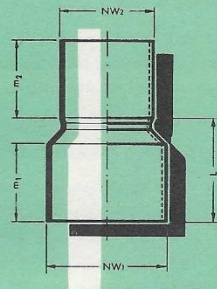
DYNADUR-ABZWEIG 70°

Nennweite		Muffentiefe		Schenkellänge		Bau- länge	Gewicht
NW 1	NW 2	m 1	m 2	a	b	L	kg
40	32	40	32	67	53	110	0,096
40	40	40	40	67	55	110	0,105
50	32	50	32	75	58	125	0,134
50	40	50	40	79	60	130	0,145
50	50	50	50	79	70	130	0,165
70	32	55	32	82	63	135	0,200
70	40	55	40	85	70	140	0,218
70	50	55	50	92	75	155	0,251
70	70	55	55	97	80	160	0,300
100	32	70	32	90	83	150	0,438
100	40	70	40	90	85	150	0,450
100	50	70	50	100	95	170	0,505
100	70	70	55	108	105	185	0,580
100	100	70	70	118	130	205	0,790
125	50	75	50	105	110	185	0,805
125	70	75	55	113	115	200	0,888
125	100	75	70	130	130	235	1,145
125	125	75	75	137	170	250	1,450
150	50	85	50	111	125	195	1,130
150	70	85	55	119	130	210	1,230
150	100	85	70	136	140	245	1,510
150	125	85	75	151	155	275	1,820
150	150	85	85	153	195	280	2,170



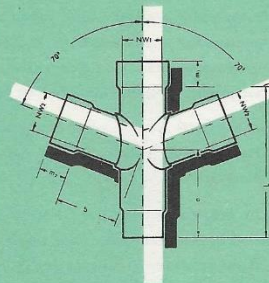
DYNADUR-ÜBERGANGSROHRE

Nennweite		Muffentiefe		Baulänge	Gewicht
NW 1	NW 2	m 1	m 2	L	kg
40	32	40	32	12	0,028
50	40	50	40	16	0,064
70	50	55	50	70	0,078
100	70	70	55	95	0,160
100	50	70	50	100	0,105
125	100	75	70	95	0,340
125	70	75	55	115	0,180
150	125	85	75	110	0,590
150	100	85	70	120	0,400



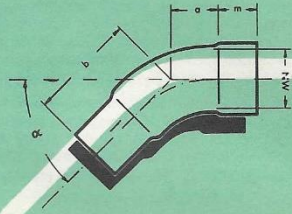
DYNADUR-DOPPELABZWEIG 70°

Nennweite		Muffentiefe		Schenkellänge		Baulänge	Gewicht
NW 1	NW 2	m 1	m 2	a	b	L	kg
50	50	50	50	79	70	130	0,224
70	50	55	50	92	75	155	0,310
70	70	55	55	97	80	165	0,400
100	50	70	50	100	95	170	0,564
100	70	70	55	108	105	190	0,680
100	100	70	70	118	130	205	1,075
125	50	75	50	105	110	185	0,865
125	70	75	55	113	115	200	0,985
125	100	75	70	130	130	235	1,405
125	125	75	75	137	170	250	1,975
150	50	85	50	111	125	195	1,190
150	70	85	55	119	130	210	1,335
150	100	85	70	136	140	245	1,780
150	125	85	75	151	155	275	2,270
150	150	85	85	153	195	280	2,940



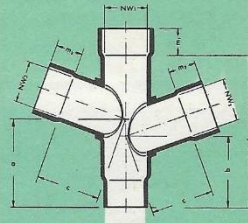
DYNADUR-BOGEN

	NW	Schenkellänge		Muffen-tiefe m	Gewicht kg		NW	Schenkellänge		Muffen-tiefe m	Gewicht kg
		a	b					a	b		
15°	32	12	41	32	0,031	80°	32	54	83	32	0,055
	40	14	51	40	0,048		40	64	101	40	0,085
	50	16	64	50	0,078		50	80	128	50	0,135
	70	18	71	55	0,134		70	95	148	55	0,243
	100	26	92	70	0,350		100	141	207	70	0,682
	125	35	105	75	0,608		125	175	245	75	1,230
150	39	118	85	0,920	150	209	288	85	1,920		
30°	32	20	49	32	0,037	90°	32	64	93	32	0,060
	40	23	60	40	0,055		40	76	113	40	0,089
	50	28	76	50	0,090		50	93	141	50	0,144
	70	33	86	55	0,159		70	113	166	55	0,260
	100	48	114	70	0,430		100	168	234	70	0,735
	125	60	130	75	0,750		125	207	277	75	1,330
150	72	151	85	1,145	150	247	326	85	2,100		
45°	32	29	58	32	0,043	70°	32	43	72	32	0,051
	40	34	71	40	0,064		40	54	93	40	0,079
	50	42	90	50	0,104		50	66	114	50	0,126
	70	49	102	55	0,185		70	80	133	55	0,226
	100	72	138	70	0,505		100	119	185	70	0,635
	125	90	160	75	0,895		125	147	217	75	1,135
150	107	186	85	1,375	150	176	255	85	1,760		



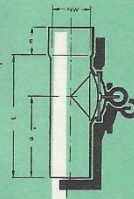
**DYNADUR-
ECK-DOPPELABZWEIG 70°**

Nennweite			Muffentiefe		Schenkellänge			Bau-länge L	Ge-wicht kg
NW 1	NW 2	NW 3	m 1	m 2	a	b	c		
50	50	50	50	50	169	89	70	230	0,280
70	50	50	55	50	172	92	75	235	0,370
70	70	70	55	55	175	95	95	240	0,490
100	50	50	70	50	200	100	100	270	0,740
100	70	70	70	55	213	108	105	290	0,860
100	100	100	70	70	230	120	130	320	1,280
125	50	50	75	50	215	105	115	295	1,190
125	70	70	75	55	228	113	120	315	1,320
125	100	100	75	70	265	130	130	370	1,780
125	125	125	75	75	277	137	170	390	2,360
150	100	100	85	70	276	136	140	385	2,040
150	125	125	85	75	301	151	155	425	2,840
150	150	150	85	85	308	153	195	445	3,570



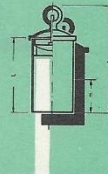
NW	Muffen-tiefe	Länge	Putz-öffnung	Bau-länge	Gewicht
	m	a	D	L	kg
50	50	110	60	170	0,382
70	55	130	75	205	0,520
100	70	170	110	270	1,127
125	75	190	135	305	1,709
150	85	215	160	345	2,462

DYNADUR
Reinigungsrohr



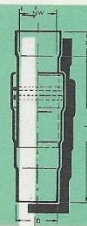
NW	Muffen-tiefe	Länge	Höhe	Gewicht
	m	L	a	kg
50	50	100	148	0,20
70	55	110	160	0,28
100	70	155	188	0,55
125	75	180	240	0,82
150	85	190	250	1,20

DYNADUR
Endverschluss



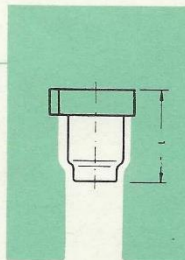
NW	Muffen-tiefe	Außen-durchm.	Bau-länge	Schiebe-länge	Gewicht
	m	D	L		kg
50	50	60	220—260	40	0,245
70	55	75	225—265	40	0,395
100	70	110	250—290	40	0,845
125	75	135	270—310	40	1,460
150	85	160	280—320	40	1,940

DYNADUR
Dehnungs-
ausgleicher



AUFWEITDORN

NW	L
32	90
40	95
50	105
70	115
100	135
125	145
150	150

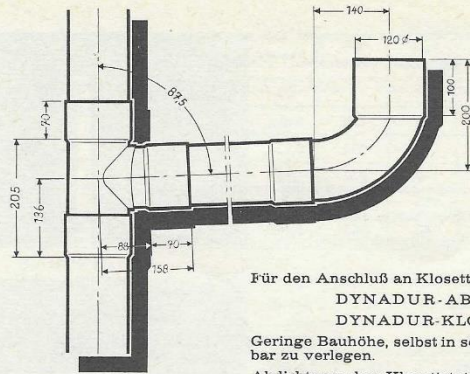


Spezialwerkzeuge für die Verarbeitung von DYNADUR-Rohren sind nur Kalibrierbuchsen und Aufweidorne aus Metall, die für alle Nennweiten geliefert werden.

KALIBRIERBUCHSE

NW	L
32	45
40	60
50	70
70	75
100	95
125	105
150	115





Für den Anschluß an Klosettöpfe stehen zur Verfügung
 DYNADUR-ABZWEIG NW 100/100-87,5°
 DYNADUR-KLOSETTBOGEN NW 100-87,5°

Geringe Bauhöhe, selbst in sehr dünnen Decken noch unsichtbar zu verlegen.

Abdichtung des Klosettstutzens in der Muffe mittels Kitt oder Gummidichtung.

Für die materialgerechte Verlegung der DYNADUR-Abwasserleitungen liefern wir ferner:

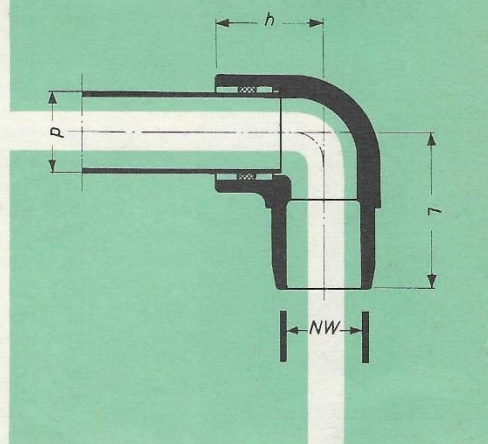
Reinigungsmittel in Mengen von 1, 2 und 5 kg

Lösemittel in Mengen von 1, 2 und 5 kg

Klebstoffe in Mengen von 1, 2 und 5 kg

Für Schellen, Kitte und Vergußmassen weisen wir gerne Lieferfirmen nach.

Aus- führg.	Zugang d		Abgang NW	h	L
	zoll	mm	mm	mm	mm
1	1 1/4	32	40	55	70
2	1 1/2	40	40	55	70
3	1 1/2	40	50	60	84



**DYNADUR-
 SIPHON-
 ANSCHLUSSWINKEL**

So wird DYNADUR-Abwasserrohr verarbeitet . . .

Die Verlegung von DYNADUR-Abwasserrohren setzt Sachkenntnisse in der Verarbeitung dieses Materials voraus, die in besonderen Lehrgängen erworben werden können. Entsprechende Hinweise werden auf Anfrage gegeben. Die folgenden Verarbeitungs- und Verlegerichtlinien stellen daher eine Erläuterung dar, die nur den Geschulten bei der Arbeit unterstützen soll und kann.

Ablängen der Rohre

DYNADUR-Abwasserrohre werden mit einem feingezahnten Fuchsschwanz abgetrennt. Zur Erzielung rechtwinkliger Schnitte wird die Verwendung von Schneidladen empfohlen. Die Schnittflächen werden mit einem Flatschaber entgratet.

Kalibrieren und Muffen

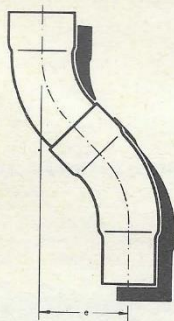
Zur Verbindung von 2 DYNADUR-Rohren müssen die Rohrenden kalibriert bzw. gemufft werden. Die Erwärmung erfolgt mit einem Propangasbrenner bis auf etwa 120-130° C. Das Erweichen kann durch Fingerdruck festgestellt werden. Es ist auf eine gleichmäßig bewegte Flammführung zu achten, um örtliche Überhitzungen zu vermeiden. PVC ist ein schlechter Wärmeleiter! Das erweichte Rohrende wird in die Kalibrierbuchse oder über den Aufweitdorn geschoben. Zur Erleichterung der Arbeit werden die Werkzeuge vorher handwarm temperiert und die Gleitflächen leicht eingeölt. Das Rohr muß in der Kalibrierbuchse bzw. auf dem Aufweitdorn abkühlen. Vom Aufweitdorn wird das Rohr danach unter Zuhilfenahme von Hartholz o. ä. abgeschlagen.

Kleben einer Rohrverbindung

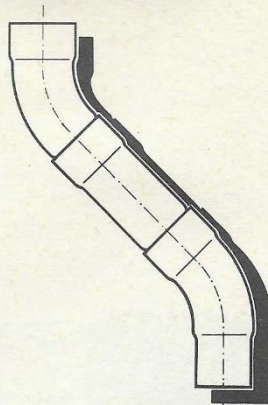
DYNADUR-Rohre werden durch Klebung miteinander verbunden. Die zu verklebenden Flächen werden mit Hilfe von Fließpapier (Toilettenpapier) mit Reinigungsmittel entfettet, dann mit Lösemittel angelöst, mit Kleber bestrichen und ineinandergedrückt. Auf der Innenfläche der Muffe darf der Kleber nicht zu dick aufgetragen werden, um Wulstbildungen im Rohrrinnen zu vermeiden. Überschüssiger Kleber wird abgewischt. Die Pinsel zum Auftragen von Löse- und Klebemittel dürfen in Abhängigkeit von der Rohrdimension keinesfalls zu klein gewählt werden. Die Klebung soll bis zur Inbetriebnahme der Leitung etwa 30 Minuten trocknen.

DYNADUR-Rohre können untereinander auch so verbunden werden, indem das erweichte Rohrende statt über den Aufweitdorn über das zu verbindende Rohr geschoben wird. Hierauf wird es mit Wasser abgekühlt und die Lage durch einen farbigen Fettstift markiert. Die Rohre werden dann, wie vorher beschrieben, durch Klebung verbunden.

Es ist unzulässig, die Rohrenden ohne Benutzung einer Kalibrierbuchse in die Muffe eines Formteiles zu kalibrieren.



Angaben und Maße für die Herstellung von Sprung-Rohren durch Verbindung von 2 DYNADUR-Bogen



Zur Herstellung von Sprung-Rohren, die in der Tabelle nicht aufgeführt sind, muß ein entsprechend zugeschnittenes DYNADUR-Rohr zwischen die Bogen geklebt werden.

Sprunghöhe e in mm

NW	15°	30°	45°	70°	80°	90°
50	20	50	92	170	197	230
70	22	58	100	200	240	275
100	28	80	150	280	335	400
125	35	92	173	330	410	475
150	40	108	200	400	490	565

Verbindung von DYNADUR-Rohren mit Metall- oder Steinzeugrohren

Abflußrohre von Spülbecken werden über einen DYNADUR-Siphonanschlußwinkel an die Abflußleitung angeschlossen. Der Siphonanschlußwinkel wird je nach Ausführung in das aufgemuffte oder kalibrierte Rohrende eines DYNADUR-Rohres zugehöriger Nennweite geklebt. Auf das Auslaufrohr des Geruchverschlusses wird stirnseitig der mitgelieferte Gummiring aufgebracht und das Rohr in den Anschlußwinkel geschoben.

Zur Verbindung von DYNADUR-Rohren mit Gußrohren oder Guß-Formstücken (LNA) wird das Rohrende in die Muffe des LNA-Teiles eingeführt. In den Zwischenraum wird eine Gummidichtung oder ein Weißstrick gelegt. Die Muffe wird mit Kitt oder Solusmasse verschlossen.

Verbindungen von DYNADUR-Rohren mit Steinzeug-Grundleitungen sollen über ein gußeisernes LNA-Reinigungsrohr hergestellt werden.

Zur Verbindung von Metallrohren mit DYNADUR-Rohren entsprechender Nennweite wird das DYNADUR-Rohr mit einem Holz- oder Metallhorn so weit aufgeweitet, daß zwischen DYNADUR- und Metallrohr noch eine Gummidichtung oder ein Weißstrick eingebracht werden kann. Wenn ein Rundschnurring als Dichtung verwendet wird, kann man das DYNADUR-Rohr durch Wiedererwärmen auch auf das Metallrohr aufschrumphen. Bleirohre müssen an der Dichtungsstelle durch eingearbeitete Metallrohre größerer Stabilität oder durch DYNADUR-Rohre gestützt werden.

Erfordert die Leitungsführung einen schlanken Bogen, so wird die zu biegende Zone gleichmäßig und allseitig mit einer Propangasflamme erhitzt und in die gewünschte Form gebogen. In dieser Lage wird das Rohr mit Wasser abgekühlt.

Für die Anordnung der DYNADUR-Abwasserrohre und die Wahl lichter Weiten ist DIN 1986 Blatt 1 und 2 maßgebend. Besonders zu beachten ist: keine Abwasser mit ständig höherer Temperatur als 60° C und keine aggressiven Flüssigkeiten ableiten, gegen die DYNADUR-Abwasserrohr nicht beständig ist. Angaben hierüber können der DIN 16 929, Entwurf Mai 1959, entnommen werden. Von Schornsteinen, Heizungsanlagen und ähnlichen Wärmequellen sind ausreichende Abstände einzuhalten oder entsprechende Isolierungen vorzunehmen.

DYNADUR-Abwasserrohre werden mit sauberen, gratfreien Rohrschellen befestigt, deren lichter Durchmesser größer als der Rohraußendurchmesser ist. Rohrhaken dürfen nicht verwendet werden.

Die Wärmedehnung der DYNADUR-Rohre beträgt 0,08 mm/m° C und ist etwa siebenmal so groß wie die des Gußeisens. Dies muß bei frei oder in Schächten verlegten Leitungen beachtet werden. Ist mit größeren Temperaturschwankungen zu rechnen, sind in längeren geraden Leitungsstücken Dehnungsausgleicher, die in Mittelstellung einzubauen sind, vorzusehen. Um zu verhindern, daß sich unter Putz verlegte Leitungen bei größeren Temperaturschwankungen aufwerfen, darf nur guter Zementputz verwendet werden. Abzweige sind mit Schellen zu befestigen.